

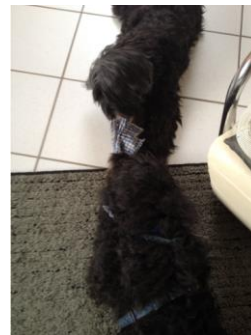
Ich bin Mina und ich habe meine Familie im Februar 2015 kennengelernt. Damals war ich noch in einer Pflegefamilie, die Gott sei Dank nicht so weit von meinem neuen Zuhause entfernt wohnte, so dass mich meine neuen Leute mit Hund kennenlernen konnten und ich auch ausprobieren konnte, ob ich mich mit dem Familienhund Belchi verstehe.

Zuerst habe ich mein Frauchen kennengelernt. Sie hockte zwischen den ganzen Pflegehunden und streichelte diese. Da ich mal wieder zu viel dummes Zeug im Kopf hatte, habe ich das nicht sofort mitbekommen, beeilte mich dann aber, denn ich wollte auch gestreichelt werden. Ich galoppierte also mit meiner ganzen Lebensfreude heran und schmiss mich zwischen die anderen Hunde direkt vor Frauchens Füße. Das war so schön, gestreichelt zu werden, dass ich meine Schnauze in den Mantelärmel bohrte und mich sofort auf den Rücken legte. Ich hörte Frauchen nur sagen „na, damit ist die Sache ja klar; jetzt muss nur noch Belchi mitmachen“. Also wurde mir eine Leine umgelegt, damit es zu dem großen Treffen kommen konnte, denn die restliche Familie war in der Zwischenzeit spazieren und wartete sehnsüchtig. Dann war es so weit. Das erste Treffen mit Belchi.



„Die sieht ja genauso aus wie ich!“, dachte ich, „na, das kann ja nur gut werden“. Und tatsächlich - wir haben uns so gut verstanden, dass die ganzen Menschen im Kreis um uns herumstanden und von unserem vertrauten Spiel total fasziniert waren. Keiner hat was gesagt. Die Sache war also klar.

Ich zog im März zu meiner neuen Familie und fühlte mich so wohl, dass ich erstmal nur Unsinn machte. Belchi hat mir aber genau gezeigt, wie ich mich zu benehmen habe und ich habe mich an ihr orientiert. Sie war mein Leitwolf.



Den Tod Belchis ein Jahr später habe ich nur schwer verkraftet und meine Familie hat mich in dieser Zeit ungemein getröstet. Seitdem habe ich dadurch auch mehr machen dürfen. Mein Frauchen sagt immer, dass sie im Nachhinein ein schlechtes Gewissen Belchi gegenüber hat. Aber so ist das.

Mittlerweile leben bei den Töchtern meiner Familie neue Hundekumpels. Erst Marley und später Elsa. Ganz schön anstrengend, aber auch cool. Eines ist dabei super:



Jetzt bin ich die Große.